

He! Norderney Kurier

IMMER FREITAGS KOSTENLOS AN ALLE HAUSHALTUNGEN

WOCHENZEITUNG FÜR DIE INSEL NORDERNEY

EP:Rosenboom

Jann-Berghaus-Str. 78
26548 Norderney
www.ep.de/rosenboom

ROSENBOOM
Haustechnik Norderney



Die neuen Stelen sind aufgestellt

Belegung voraussichtlich ab Frühjahr möglich – Weitere

Nutzungsformen sind nachgefragt

**Service, Tipps
und Termine**

→ 4

Thema Erzählcafé: Silvester → 3

→ 7

12. Jahrgang / Nummer 2

Freitag, 10. Januar 2020

Den neuesten
He! Norderney Kurier
online immer dabei haben



Ostfriesischer Kurier

HEUTE:

Watt ist Boden des Jahres 2020

Eine Mischung aus Meer, Fluss und organischen Resten bietet einen Lebensraum für Spezialisten. Der Wattboden ist etwas ganz Besonderes, da er ausschließlich in Gezeitenbereichen vor Inseln und in Flussmündungen vorkommt.

„Haus der Insel“ wird entkernt

Die Vorarbeiten für den Abriss im Februar haben begonnen

Wie ein Magnet ziehen die Baumaschinen und orangen Container Menschen zum Haus der Insel. Die Zeichen sind eindeutig: Jetzt geht es ans Eingemachte.

Wie schon berichtet, wird der Bau jetzt entkernt. Und entrümpelt, wie die Container vor den Türen eindeutig belegen. Der Saal, für seine herausragende Akustik bekannt, ist nahezu innerlich entblättert, auf den Fluren liegen haufenweise Säcke, gefüllt mit Überbleibseln der vormals gut sortierten Kleiderkammer der Arbeiterwohlfahrt. Im Container hinter dem Haus dann das, was an Haushaltswaren und Einrichtungsgegenständen abzugeben war.

Überall im Hause und ringsherum rotieren Handwerker und Arbeiter, einige davon gehören zur Arbeitsgemeinschaft Abriss HdI-Norderney, die von der Gerold Kröger GmbH (Großheide) und Jakob Onnen GmbH & Co. KG

(Norderney) gebildet werden, einige zu den Technischen Diensten und Stadtwerken.

Immer wieder finden sich Schaulustige ein, meist Insulaner. Sie sind sich einig, dass es eine „Schande ist, man habe das Gebäude einfach verfallen lassen, sich nicht gekümmert. „Ich kenne das Haus seit der großen Baugrube, die damals ausgehoben wurde“, sagt ein Passant und erinnert sich, dass das Haus 1977 errichtet wurde. „Letzte“ Fotos werden gemacht und noch einmal in Erinnerung geschwelgt, vor allem, was das Feiern im „Inselkeller“ angeht. Bedauern wird auch darüber ausgesprochen, die Bowlingbahn verloren zu haben.

Viel muss den eigentlichen Abrissarbeiten vorausgehen: Die Gas- und Fernwärmeleitungen müssen abgeklemmt und so verlegt werden, dass kein Nachteil für Anlieger entsteht. Apropos Anlieger: „Die Beweissicherung der



Die vorbereitenden Arbeiten für den Abriss haben begonnen.

FOTO: DIERCKS

ganzen umliegenden Häuser steht noch aus“, sagt Gesa von der Osten, Assistentin der Geschäftsleitung. Die ist notwendig und davon hängt laut von der Osten ab, wann der endgültige Abriss des Gebäudes beginnt. Geplant ist Mitte Februar

beziehungsweise angestrebt der 24. Februar, heißt es von der Eigentümerin, den Stadtwerken.

Die Grünanlagen sind verschwunden, die hügelige Wiese neben der Auffahrt zum Haus der Insel und dem Kurtheater ist plan ge-

schohen sowie mit Schotter verfüllt. Hier sollen die Container für die Bauarbeiter aufgestellt werden.

Im November wurden Abrisskosten in Höhe von 2,5 Millionen Euro genannt. Diese wurden nun noch einmal bestätigt. **BD**

Für Vermieter
18. Insel-Workshop

Patrick Berger, Referent des Deutschen Tourismusverbandes, liefert am 16. Januar ab 19 Uhr Impulse für die zukünftige Gestaltung des Vermietangebotes für Besitzer von Ferienwohnungen und -häusern. Conversationshaus.

MENSCHENLEERES DEICHPANORAMA



Nachdem sich über die Feiertage bis zu 60000 Besucher auf der Insel tummelten, ist es nach der Abreisewelle am vergangenen

Wochenende wieder richtig ruhig auf dem Eiland. Und so kann es jetzt geschehen, dass beim Blick auf und über den Deich mal für

ein paar Kilometer niemand zu sehen ist und einem niemand begegnet und keiner irgendwo Schlange stehen muss. **FOTO: NOUN**

NORDERNEY-IMMOBILIEN
JANN ENNEN

POSTSTRASSE 5 • 26548 NORDSEEBAD NORDERNEY
TEL. (0 49 32) 31 28 • FAX (0 49 32) 840 17 17
WWW.NORDERNEY-IMMOBILIEN.COM

FÜR VORGEMERKTE KUNDEN SUCHEN WIR DRINGEND AUF NORDERNEY...

- x Wohn- & Geschäftshäuser
- x Mehrfamilienhäuser
- x Appartementshäuser
- x Eigentumswohnungen

Gerne auch renovierungsbedürftig!

Geschäftsstelle Norderney
☎ 0 49 32/99 19 68-0
Wilhelmstraße 2 · 26548 Norderney
Geöffnet: Mo. - Fr.: 9 - 16.30 Uhr

Kundenservice/Anzeigen ☎ 99 19 68-0
Redaktion ☎ 99 19 68-1
Fax ☎ 99 19 68-5
E-Mail norderney@skn.info

Hochwasser (ohne Gewähr)

Sa. 11. Jan.:	----- Uhr	11.47 Uhr
So. 12. Jan.:	00.03 Uhr	12.35 Uhr
Mo. 13. Jan.:	00.46 Uhr	13.22 Uhr

Di. 14. Jan.:	01.28 Uhr	14.07 Uhr
Mi. 15. Jan.:	02.11 Uhr	14.53 Uhr
Do. 16. Jan.:	02.56 Uhr	15.39 Uhr
Fr. 17. Jan.:	03.45 Uhr	16.30 Uhr

„Möwenbake“ vorerst gesperrt

Ehemaliges Seezeichen fällt auseinander

Zwischen Leuchtturm und östlichem Inselende befindet sich die etwa zehn Meter hohe, pyramidenförmige Peilbake mit ihrem Dreieckstopfzeichen. Sie steht auf der Möwendüne, an der wie der Name vermuten lässt, im Sommer gern die Silber-, Sturm- und Heringsmöwen brüten. Früher diente sie als Seezeichen für die Schifffahrt, heute ist sie ein beliebter Aussichtspunkt für Wattwanderer geworden. Jetzt allerdings zerfällt das ehemalige nautische Hilfsmittel in seine Bestandteile. Sprich: Die Konstruktion aus Metallrohren und Holzbrettern

fällt auseinander und es besteht die Gefahr für Besucher, von einem der herabfallenden Teile getroffen zu werden. Aus diesem Grund wurde die ehemalige Peilbake jetzt für Besucher gesperrt. Bereits am Fuß der Möwendüne, dem Zugangspfad zum Aussichtspunkt, klärt ein Hinweisschild an einem Sperrgitter über den maroden Zustand des Zeichens auf und verbietet ein Weitergehen.

Aber auch aus der Distanz ist gut erkennbar, dass am unteren Rand der Bake bereits einige Holzverstrebungen fehlen und beim oberen Dreieck sich etliche Latten halb gelöst



Klare Ansage am Absperrgitter.

haben. Es besteht also tatsächlich die Gefahr, dass sich weitere Latten lösen. Die Möwendüne liegt

unter der Obhut des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes in Emden, das auch die Sperrung des Gebietes veranlasst hat.

Auf redaktionelle Nachfrage ließ das Amt verlauten, dass die Bake wieder in den Originalzustand zurückversetzt werden soll, und zwar noch in diesem Jahr. Zurzeit sei die Witterung wenig zuträglich für die Erneuerung des Wahrzeichens, wohl auch aus dem einfachen Grund, dass ein Anliefern der notwendigen Materialien zurzeit nur über den Strand erfolgen könnte, da die anderen Zufahrtsmöglichkeiten durch die anhaltende Nässe nicht befahrbar sind.



Bereits der Zugang zur Aussichtsdüne ist aus Sicherheitsgründen gesperrt worden.

Beilagen

Die Gesamtauflage enthält Prospekte der Firmen Inselmarkt Kruse, Edeka, Penny, Netto und Rossmann.

Wir bitten um Beachtung.

Impressum

Gesamtherstellung: Ostfriesischer Kurier GmbH & Co. KG, Stellmacherstraße 14, 26506 Norden
Geschäftsführung: Charlotte Basse, Gabriele Basse, Victoria Basse
Redaktion: Heidi Janssen, Sven Bohde
Anzeigen: Sabrina Hamphoff, Tido Ruhr
Vertrieb: Benjamin Oldewurtel
Druck: Ostfriesische Presse Druck GmbH (Emden)
 Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.
Telefon: siehe Seite 1
Erscheinungsweise: einmal wöchentlich
Verteilung: kostenlos an alle Haushalte und an mehr als 40 Auslegestellen
Auflage: 4900 Exemplare



Für wissbegierige Kinder: Mit Kornrad Kornweibe durch den Nationalpark – Heute: Vögel im Winter

Die winterliche Vogelwelt

die Pfahlschnepfe oder auch die Blässgänse.

Aber man findet noch verschiedene Vogelarten, die hier überwintern. Ein typischer Gast ist unter anderem der Sanderling. Sanderlinge ziehen ihre Kinder in der arktischen Tundra auf und sind in den Wintermonaten in größeren Trupps bei uns anzutreffen. Es handelt sich dabei um sehr kleine Vögel, denn sie sind nur um die 20 Zentimeter groß. Sanderlinge laufen, ähnlich wie Steinwälzer, am Strand häufig die Wellen ab, weil sie dort nach kleinen Würmern und Schnecken suchen. Ein weiterer kleiner Vo-



Die Kälte macht den Enten nichts aus. Hier liegen sie sogar auf dem Eis.

ARCHIVFOTO

gel, der nur bis zur norddeutschen Küste kommt, ist die Schneeammer. Schneeammern sind ähnlich groß wie Spatzen und zählen zu den Singvögeln. Die männlichen Vögel haben ein schwarzweißes Gefieder und die Weibchen ein eher braunweißes, bei den Jungtieren sind die Federn noch komplett weiß.

Im Winter können wir auch immer wieder Enten beobachten, so sieht man bei einem Strandspaziergang des Öfteren zum Beispiel Eiderenten auf dem Wasser. Eiderenten sind mit einem Gewicht von zwei Kilogramm die schwersten Enten im Wattenmeer. Es gibt einige Paare, die hier auch brüten, die meisten Tiere verbringen die Brutzeit auf Island oder an der Ostsee. Neben der Eiderente sind hier derzeit aber auch noch einige andere Entenarten wie Pfeifente und Spießente.

Vielleicht könnt ihr ja weitere Fragen beantworten. Auch das Maskottchen Kornrad Kornweibe trifft ihr in dem Besucherzentrum wieder. Kornrad Kornweibe hat übrigens schon die Frage für kommende Woche für euch parat, wie ihr in der Sprechblase seht.

noch andere Vogelarten entdecken, wenn ihr das nächste Mal raus in die Natur geht.

Bis nächste Woche, euer Kornrad!

● Wer mehr über den Nationalpark und das Wattenmeer sowie über Naturphänomene oder die Tier- und Pflanzenwelt erfahren möchte, sollte sich direkt zu den Watt Welten am Hafen begeben. Im Besucherzentrum ist alles anschaulich erklärt, und die Fachleute dort können euch viele



weitere Fragen beantworten. Auch das Maskottchen Kornrad Kornweibe trifft ihr in dem Besucherzentrum wieder. Kornrad Kornweibe hat übrigens schon die Frage für kommende Woche für euch parat, wie ihr in der Sprechblase seht.



Norderney aus der Luft

Die Bestellnummer lautet: Norderney Kurier 2002

FOTO: STROMANN / STAND: JUNI 2018

Liebe Leserinnen und Leser! Dieses Foto und weitere Luftbilder können Sie unter Telefon 04932/991968-0 bestellen. In unserer Geschäftsstelle, Wilhelmstraße 2, auf Norderney nehmen unsere Mitarbeiter Ihre Bestellung auch gern persönlich entgegen. Ein Fotoposter im Format 13 x 18 cm

ist für 5,80 Euro, im Format 20 x 30 cm für 14,80 Euro, im Format 30 x 45 cm für 25,80 Euro zu haben. Auch größere Formate bis zu Sondergrößen auf Leinwand sind möglich. Weitere Luftbilder finden Sie auch online unter www.skn.info/fotoweb/archives/5006-Bildergalerie_Luftbilder/.

Wochenrückschau

In dieser Woche berichtete die Tageszeitung

Ostfriesischer Kurier

unter anderem über folgende Norderney-Themen:

Montag

6. Januar Die Stunde der Wintervögel



EVENT Größte Zählaktion von Vögeln in Deutschland

Dienstag

7. Januar Einweihung der Fachklinik Thomas Morus



GESELLSCHAFT Erweiterung bietet zehn Plätze mehr

Mittwoch

8. Januar Reflektorbänder für mehr Sicherheit



SPENDE Rotary spendet der Grundschule 300 Klettbander

Donnerstag

9. Januar Bin ich der optimale Vermieter?



AKTION 18. Insel-Workshop befasst sich auch mit zukünftigen Strukturen beim Vermieten von Ferienwohnungen

Das Fundtier der Woche

aus dem Hager Tierheim • Telefon: 049 38 / 4 25

Roby sucht ein neues Zuhause

Roby ist ein junger lebhafter und verspielter Mischlingshund. Er ist freundlich zu seinen Artgenossen und zum Menschen. An der Leine läuft Roby schon gut, doch er muss noch ganz viel lernen, deshalb sollte mit ihm unbedingt eine Hundeschule besucht werden.

ROBY ist entwurmt, geimpft, gechipt und kastriert. Wenn Sie sich für Roby interessieren, melden Sie sich bitte beim bmt – Tierheim Hage, Hagermarscher Straße 11, 26524 Hage, Telefon: 04938/425. Das Telefon ist von Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr und täglich von 14 bis 17 Uhr besetzt.

Öffnungszeiten: täglich von 14 bis 16.30 Uhr und nach Vereinbarung. Ausgenommen dienstags, mittwochs und an Feiertagen, dann ist das Tierheim für Besucher geschlossen.

Weitere Tiere finden Sie auf der Homepage des Tierheims unter www.tierheim-hage.de und unter www.norden.de.



Name: Roby
Rasse: Mischling
Geburt: 23. April 2019
Geschlecht: männlich, kastriert

Stinkbomben und „Salten Hack“

Früher wurde Silvester deutlich ruhiger gefeiert als heutzutage

Das Klappern von Kuchengabeln und fröhliches Stimmengewirr am Sonnabendnachmittag im Martin-Luther-Haus zeigen es deutlich, auch im neuen Jahr sind den Besucherinnen und Besuchern des Erzählcafés „Dat weetst du noch“ die Gesprächsthemen nicht ausgegangen.

Seit 2016 treffen sich an jedem ersten Sonnabend im Monat Norderneyer Seniorinnen und Senioren sowie auch immer wieder interessierte Gäste, um sich an frühere Zeiten zu erinnern. Cornelia Schmidt organisiert seither die Treffen zusammen mit Pastor Stephan Bernhardt, Paul Rass und wechselnd auch mit weiteren Mitgliedern aus dem Kirchenvorstand. Jeden Monat gibt es ein neues Thema, das die Erzählcafésbesucher selber bestimmen und das erste Treffen im Jahr wird zur Ideensammlung genutzt. So auch am Sonnabendnachmittag. Doch zunächst stießen die 26 Seniorinnen und Senioren mit einem Glas Sekt auf das neue Jahr an und bei Kaffee und Kuchen wurde an den mit Luftschlangen und Glückssymbolen geschmückten Tischen die neuesten Neuigkeiten ausgetauscht. Schließlich



Auch in 2020 wieder eine große Runde: Das Erzählcafé „Dat weetst Du noch“ stößt an auf gute Geschichten im neuen Jahr und natürlich auf die Gesundheit. FOTO: KÖSER

wurden die Erinnerungen an frühere Silvester aufgefrischt. Die Feiern damals waren wesentlich weniger aufregend als heute. Viele erinnern sich, dass es in ihrer Kinderzeit selten Silvesterraketen gab, eher Knallbonbons, Wunderkerzen oder es wurden abgelaufene Leuchtraketen von den Schiffen verwendet. Streiche waren stattdessen beliebt. Wer am Silvesterabend seine Gartenpforte nicht in Sicherheit brachte, fand diese am Neujahrsmorgen schon mal an einer Laterne aufgehängt oder im Teich der Napoleonische ausgetauscht. Schließlich

beliebter wurden, musste der ein oder andere Briefkasten „dran glauben“ oder aber es wurden Stinkbomben hineingeworfen. Zudem gab es in den späteren Jahren beliebte Silvesterfeiern im Café Fröhle (jetzt Grand Café Florian), Hotel Schuchardt (jetzt Hotel König) und dem Bruns-Hotel. Gefeierte wurde mit Feuerzangenbowle, Partyhütchen, Luftschlangen und obligatorischem Bleigießen. Ein traditionelles Essen zum Jahreswechsel war Salten Hack, ein gepökeltes Eisbein, und natürlich die Neujahrswaffeln, die eine Besucherin aus Nordrhein-Westfalen

aus ihrer Heimat als Neujährchen kennt. Am Neujahrsmorgen war es üblich, der Nachbarschaft einen Besuch abzustatten und mit einem Schnaps das neue Jahr zu begießen, sodass manch ein Norderneyer den Neujahrsmittag meist nicht mehr ganz nüchtern erlebte. Der Sekt, mit dem im Erzählcafé „Dat weetst du noch“ angestoßen wurde, war zum Glück alkoholfrei und so konnte man sich mit klarem Kopf auf das kommende Thema einigen. Am 1. Februar geht es unter dem Motto „Meine beste Freundin, mein bester Freund“ um das Thema Freundschaften. AKN

Neujahrspokal 2020 des SSV

Am 1.1. um 11.11 Uhr fielen die ersten Schüsse

An alte Traditionen muss man sich halten, auch wenn es nach einer wohlmöglichst feucht-fröhlichen Silvesternacht schwerfällt. Für die Mitglieder des Schützenvereins Norderney scheint das kein Problem zu sein. Schon am ersten Tag des neuen

Jahres begannen im SSV die Vereinsaktivitäten. Die Mitglieder des Schützenvereins trafen sich nach kurzer Nacht wiegewohnt am 1.1. um 11.11 Uhr im Schützenhaus, um den traditionellen Neujahrspokal auszuschießen. Nach einem kurzem Sektempfang

ging es auf den Stand, um mit dem Luftgewehr auf einen Fünferstreifen zu schießen. Durch das Ziehen einer Spielkarte und einmal würfeln wurden die diesjährigen Pokalsieger ermittelt. Der Bronzepakal ging an Anke Schenk, der Silberpokal an

Karsten Meißner und der goldene Pokal ging an Petra Lehwald. Anschließend hieß es wieder lecker Essen im Old Smuggler. Der Schießsportverein Norderney wünscht allen seinen Mitgliedern ein frohes und gesundes 2020. BOS



Schnelle Hilfe

Polizei ☎ 110
 Feuerwehr ☎ 112
 Notarzt und Rettungsdienst ☎ 112
 Krankentransporte ☎ 04941/19222

Ärzte

Bundeseinheitliche Rufnummer kassenärztlicher Bereitschaftsdienst
 ☎ 116117

Samstag, 11. Jan., 8 Uhr bis Sonntag, 12. Jan., 8 Uhr:

Michael Vit,
 Moltkestraße 8,
 Telefon 04932/2388

Sonntag, 12. Jan., 8 Uhr bis Montag, 13. Jan., 8 Uhr:

Dr. Jörg Wehner,
 Mühlenstraße 1,
 Telefon 04932/1013

Zahnärzte

Zahnärztlicher Notdienst (nicht jedes Wochenende), telefonisch erfragen unter:

Björn Carstens ☎ 04932/991077
 Dres. Hans-Günter Wilms /

Apotheke

Freitag, 10. Januar, 8 Uhr bis Freitag, 17. Januar, 8 Uhr:

Kur-Apotheke,
 Kirchstraße 12,
 Telefon 04932/927000

Sonstiges

Krankenhaus Norderney, Lippestraße 9-11,
 ☎04932/805-0

Polizei, Dienststelle Knyphausenstraße 7
 ☎ 04932/92980 und 110

Bundespolizei,
 ☎ 0800/6888000

Beratungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt,
 ☎ 04941/973222

Frauenhaus Aurich,
 ☎ 04941/62847

Frauenhaus Emden,
 ☎ 04921/43900

Elterntelefon,
 ☎ 0800/1110550*

Kinder- und Jugendtelefon,
 ☎ 0800/1110333*

Telefonseelsorge,
 ☎ 0800/1110111*

Giftnotruf, ☎ 0551/19240

Sperr-Notruf (Bank, EC- und KfH Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e.V., Lippestraße 9-11,
 ☎ 04932/9191200

Pflege am Meer, Feldhausenstraße 3,
 ☎ 04932/990935

Diakonie Pflegedienst, Hafensstraße 6,
 ☎04932/927107

Psychotherapie

Dr. Horst Schetelig, Dr. Ulrike Schetelig, Emsstraße 25,
 ☎ 04932/2922

Nicole Neveling, Lippestr. 9-11,
 ☎ 04932/8039033

Tiermedizin

Dr. Karl-Ludwig und Dr. Katrin Solaro, Fischerstraße 8,
 ☎ 04932/82218

*Die Telefonnummer des Anrufers wird nicht angezeigt.

11. Januar
 Mo Di Mi Do Fr Sa So

Täglich ab 10 Uhr: Kostenloser Indoor- und Outdoor-Spaß für Kinder: Für Kinder und Familien hat der Spielpark Kap Hoorn geöffnet.

20 Uhr: Klavierkonzert: Sven Großkopf versteht als professioneller Pianist sein Publikum nicht nur durch sein Spiel am Flügel, sondern auch durch charmante Moderationen und humorvolle Anekdoten zu begeistern. Freuen Sie sich auf ein niveauvolles Konzert mit traumhaften Melodien der Klassik, des Filmgenres, Swing, Rock & Pop sowie populärer Musicals. Eintritt: frei. (Eine Leistung der NorderneyCard)

12. Januar
 Mo Di Mi Do Fr Sa So

Täglich ab 10 Uhr: Kostenloser Indoor- und Outdoor-Spaß für Kinder: Für Kinder und Familien hat der Spielpark Kap Hoorn geöffnet.

20 Uhr: Klavierkonzert: Sven Großkopf versteht als professioneller Pianist sein Publikum nicht nur durch sein Spiel am Flügel, sondern auch durch charmante Moderationen und humorvolle Anekdoten zu begeistern. Freuen Sie sich auf ein niveauvolles Konzert mit traumhaften Melodien der Klassik, des Filmgenres, Swing, Rock & Pop sowie populärer Musicals. Eintritt: frei (eine Leistung der NorderneyCard).

13. Januar
 Mo Di Mi Do Fr Sa So

Ab 10 Uhr: Kostenloser Indoor- und Outdoor-Spaß für Kinder: Für Kinder und Familien hat der Spielpark Kap Hoorn geöffnet.

10 Uhr: Küstenschutz im Wattenmeer: Kommen und entdecken, wer und was alles dafür sorgt, dass Norderney nicht schrumpft. Die Küstenschutzbauten anschauen, die auch als Lebensraum für Tiere und

Pflanzen dienen. Dauer etwa ein 1,5 Stunden. Kosten: Erwachsene sechs Euro und Kinder fünf Euro. Anmeldung und Information in den Watt Welten oder unter Telefon 04932/2001.

11 Uhr: Montagsführung im Bademuseum: Abendführung mit Erklärungen zur Geschichte des Nordseebades Norderney sowie durch die Dauerausstellung „Reiselust & Badespaß“, Dauer: etwa 90 Minuten, Kosten: sechs Euro pro Person (inklusive Getränk).

14. Januar
 Mo Di Mi Do Fr Sa So

Ab 10 Uhr: Kostenloser Indoor- und Outdoor-Spaß für Kinder: Für Kinder und Familien hat der Spielpark Kap Hoorn geöffnet.

11 Uhr: Watt Welten Intensiv: Führung durch die Ausstellung mit vielen spannenden zusätzlichen Informationen. Für Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren. Anmeldung in den Watt Welten oder unter Telefon 04932/2001.

19.30 Uhr: Gestaltung mit Handlettering: Schrift interessant in Szene setzen und kreativ gestalten. Mit Farbe, Schattierungen, Verläufen, 3D-Optik und vieles mehr. Ab zehn Jahre. Anmeldung bei: Sabine Ehrenberg, Telefon: 0173/7553965. Gern als SMS. Weitere Infos:www.blickwerte.de. Kosten: 24,50 Euro (inklusive Materialien). Ort: Bibliothek.

15. Januar
 Mo Di Mi Do Fr Sa So

Ab 10 Uhr: Kostenloser Indoor- und Outdoor-Spaß für Kinder: Für Kinder und Familien hat der Spielpark Kap Hoorn geöffnet.

11 Uhr: Vögel im Wattenmeer: Ein Blick in die faszinierende Vogelwelt des Wattenmeeres. Wir folgen dem Deich an der Surferbucht bis zur Beobachtungshütte am Südstrandpolder und schauen je nach Jahreszeit die Zug- oder Brutvögel der Insel an. Ferngläser und ein

Spektiv werden mitgebracht, falls vorhanden bitte auch das eigenen Fernglas mitbringen. Anmeldung und Information unter Telefon 04932/2001.

14 Uhr: Strandstrolche: Für die Strandstrolche gibt es auch drinnen viel zu erleben: Begegnungen mit lebendigen Meeresbewohnern, Rätsel, Spiele und Interessantes zu Strandfunden. Informationen in den Watt Welten oder unter Telefon 04932/2001.

16. Januar
 Mo Di Mi Do Fr Sa So

Ab 10 Uhr: Kostenloser Indoor- und Outdoor-Spaß für Kinder: Für Kinder und Familien hat der Spielpark Kap Hoorn geöffnet.

10 Uhr: Watt für Alle – Eine Wattwanderung für Erwachsene und Kinder ab drei Jahren: Auch bei kühlen Temperaturen kann man im Watt einiges erleben. Gemeinsam mit dem Team der Watt Welten schauen, wie die Wattbewohner die kalte Jahreszeit verbringen. Kosten: sieben Euro Erwachsene (fünf Euro Kinder). Anmeldung und Information unter Telefon 04932/2001.

19.30 Uhr: Gestaltung mit Handlettering: Schrift interessant in Szene setzen und kreativ gestalten. Mit Farbe, Schattierungen, Verläufen, 3D-Optik und vieles mehr. Ab zehn Jahre. Anmeldung bei: Sabine Ehrenberg, Telefon: 0173/7553965. Gern als SMS. Weitere Infos:www.blickwerte.de. Kosten: 24,50 Euro (inklusive Materialien). Ort: Bibliothek

17. Januar
 Mo Di Mi Do Fr Sa So

Ab 10 Uhr: Kostenloser Indoor- und Outdoor-Spaß für Kinder: Für Kinder und Familien hat der Spielpark Kap Hoorn geöffnet.

11 Uhr: Aquarienführung mit Fütterung: Bei der Aquarienführung mit Fütterung der Tiere die Unterwasserwelt des Wattenmeeres genauer ken-

nenlernen. In den Watt Welten.



Kino im Conversationshaus

Mittwoch, 15. Januar:
20 Uhr: „Der geheime Roman des Monsieur Pick“. In einer fern liegenden Bibliothek entdeckt eine junge Lektorin ein Buch, das noch nicht veröffentlicht worden ist und sofort zum Bestseller wird. Es stellt sich heraus, dass der Autor des Romans ein Pizzabäcker aus einem bretonischen Dorf ist.

Freitag, 17. Januar:
20 Uhr: „Van Gogh – An der Schwelle zur Ewigkeit“ Der 35-jährige Vincent van Gogh (Willem Dafoe) hat schon über Hundert Gemälde gemalt, doch immer noch keinen Erfolg mit seiner Kunst. Außerdem leidet er unter starken psychischen Problemen und ist vom Weltschmerz geplagt. Um dem Druck des Lebens in Paris zu entfliehen, zieht er in den Süden Frankreichs in ein kleines Dorf namens Arles, wo er die Natur mit seinem Pinsel auf der Leinwand festhält. Sein enger Freund und Kollege Paul Gauguin (Oscar Isaac) besucht van Gogh in seiner neuen Heimat zwar, findet dessen Gedankenwelt aber zu düster und erdrückend, weswegen er ihn bald wieder verlässt. Nur van Goghs Bruder und Kunsthändler Theo (Rupert Friend) unterstützt ihn, wo er kann. Meistens ist der Künstler aber alleine mit sich und seinen unberechenbaren Stimmungsschwankungen. Seine mentalen Dämonen lassen ihn nicht los und treiben van Gogh in eine psychiatrische Anstalt, bis er im Jahr 1890 unter rätselhaften Umständen stirbt...

Öffnungszeiten

Atelier in der Schmiede: Mo. bis Sa. 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr, feiertags geschlossen, ☎04932/81932.

Badehaus: Das bade:haus ist täglich von 9.30 Uhr bis 21.30 Uhr geöffnet. Am Kurplatz 3, ☎ 04932/891-400.

Bademuseum: Das Bademuseum ist mittwochs und sonnabend von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Einlassschluss ist um 16.30 Uhr. Informationen über Führungen gibt es bei der Touristinformation und am Bademuseum. ☎ 04932/840725.

Besucherzentrum Watt Welten: täglich von 10 bis 17 Uhr, montags Ruhetag, Am Hafen 1, ☎ 04932/2001.

Bibliothek: Die Bibliothek ist von montags bis sonnabends von 10 bis 13 Uhr geöffnet. Außerdem am Montag, Dienstag, Freitag und Sonnabend von 14 bis 17 Uhr. Im Conversationshaus ☎ 04932/891296.

Inselkirche: Mo. bis Do. und Sa. 8 bis 17 Uhr, Fr. 12 bis 17 Uhr, So. 11 bis 17 Uhr, Kirchstraße, ☎ 04932/927210.

Kirche Stella Maris: Di. 16 bis 17 Uhr, Mi. 11 bis 12 Uhr, Fr. 16 bis 17 Uhr, Sa. 11 bis 12 Uhr, Goebenstraße 2, ☎ 04932/456.

Kirche St. Ludgerus: Mo. bis So. 9.30 bis 20 Uhr, Friedrichstraße 22, ☎ 04932/456.

Rathaus: Das Rathaus ist von montagsbisfreitagsvon 8.30 bis 12.30 Uhr geöffnet. Außerdem am Dienstag und am Donnerstag von 15 bis 16 Uhr. Am Kurplatz 3, ☎ 04932/9200.

Spielpark Kap Hoorn: wetterunabhängig, täglich ab 10 Uhr, Mühlenstraße.

Tourist-Information: Montag bis Sonnabend von 10 bis 13 Uhr im Conversationshaus, Am Kurplatz 1, ☎ 04932/891-900.

Wenn auch Sie Ihre Veranstaltung hier veröffentlicht haben möchten, setzen Sie sich mit uns in Verbindung.



Klavierkonzert mit Sven Großkopf:
 An gleich zwei Terminen hat der Zuhörer Gelegenheit, Sven Großkopf am Klavier zu sehen: am 11. und am 12. Januar jeweils um 20 Uhr im Conversationshaus. Das Konzert ist für Inhaber einer NorderneyCard kostenfrei. Freuen Sie sich auf ein niveauvolles Konzert mit traumhaften Melodien der Klassik, des Filmgenres, Swing, Rock & Pop sowie populärer Musicals.
 FOTO: STAATSBAD



Die Räum- und Entkernungsarbeiten haben begonnen. Ein Blick durch die Seitentür: Im ehemaligen Restaurant sieht es wüst aus.

FOTOS: DIERCKS

„Haus der Insel“ verschwindet



Berge voll Müll müssen entsorgt werden.



Rund um das Gebäude hat der Technische Dienst Container platziert.



Der Bauzaun und die Container für die Arbeiter sind aufgestellt.



Schilder warnen vor Asbestfasern.

Die neuen Stelen sind aufgestellt

Belegung voraussichtlich ab Frühjahr möglich – Weitere Nutzungsformen sind nachgefragt

Kurz vor Weihnachten wurden die neuen Stelen für weitere Urnenbeisetzungen auf dem Friedhof errichtet. Ausbauen will die Kirche zusätzlich die Erdbestattungen für diese Begräbnisform.

Im September hatte die evangelische Kirchengemeinde angekündigt, im Dezember eine neue Stelenanlage auf dem Friedhof zu installieren. Vor Weihnachten wurde sie fertiggestellt, die drei kompakten Stelen, die von außen mit einer hochwertigen Oberfläche aus Vollgranit versehen sind. 30000 Euro hat die Kirche in die Grabanlage investiert. „Die Außenanlage soll im Frühjahr angelegt werden“, sagt Pastor Stephan Bernhardt. Zur selben Zeit wird voraussichtlich die Friedhofsgebührenordnung überarbeitet, in der dann die neuen Preise für eine Belegung eingearbeitet werden. „Ab dann ist auch die Belegung möglich“, sagt Bernhardt. 33 Felder bieten künftig Platz für jeweils drei Urnen.

Aufgrund der hochwertigen Außenwand der neuen Stelenanlage „sieht sie bei

jeder Wetterlage extrem gut aus“. Bernhardt zum Format des neuen Projektes: „Wir wollten es nicht zu pompös.“ Daher ist die Anlage nicht sofort von Weitem aus zu erkennen. „Wir haben bisher nur positive Rückmeldungen. Jetzt müssen wir nur noch sehen, dass sie gut zugänglich gemacht wird.“ Ebenfalls ein Frühjahrsprojekt.

Solange in der bestehenden Urnenwand des Friedhofes Nischen frei sind, können Interessierte dann wählen, in welcher der beiden Anlagen die Urne beigesetzt werden soll. Die andere und weiterhin bestehende Alternative ist die Erdbestattung der Behälter. Und auch da tut sich was. „Wir machen uns Gedanken über neue Formen der Urnenbestattungen“, sagt Bernhardt. Auf dem Norderneyer Friedhof sollen weitere Urnenfelder entstehen, da die Bestattungsform immer mehr nachgefragt werde. „Vielleicht in Form des Kaps oder mit einem Rundweg“, sagt Bernhardt für eine Fläche mit Platten, die nicht mit einem Reihensystem versehen sein muss, oder aber auch einzelnen



Die neue Stelenanlage zur Urnenbeisetzung steht.

FOTO: DIERCKS

Stelen. Wie auf anderen Friedhöfen entstehen auf Norderney ebenfalls immer mehr Freiflächen, weil nach den 30 Jahren (Sargbestattung) kaum mehr einer der Familienangehörigen die Laufzeit verlängert.

„Die Leute fragen weitere neue Nutzungsformen nach. Gräber mit Sargbestattungen werden einfach immer weniger nachgefragt. Oft wohnen die Angehörigen ja nicht mehr in der Nähe und deshalb ist ihnen

der Pflegeaufwand wohl zu hoch“, mutmaßt Bernhardt. Auf der anderen Seite steht der Wunsch, einen Platz zum Gedenken zu haben. „Für die Seebestattungen gibt es deshalb an der Südseite der Kapelle die Mög-

lichkeit für eine Namensplakette“, sagt der Pastor. Und deshalb scheinen auch Urnenanlagen, an und auf denen Namenstafeln befestigt werden, eine schöne Lösung für die Hinterbliebenen zu sein.

Spielzeug spendiert für Buddelspaß

Schnieder Souvenirs im „Kap Hoorn“ packt Kiste voll mit Sandspielzeug

Laut Hans-Emmius Rass, Technischer Leiter beim Staatsbad, reicht auf Norderney oft nur ein Anruf, um Unterstützung zu bekommen. Beim regelmäßigen Blick in den Innenbereich des seit zehn Jahren bestehenden Spielparks „Kap Hoorn“ fiel auf, dass zwar viel Sand zum Spielen vorhanden ist, aber irgendwie doch das notwendige, begeisterte Spielzeug fehlt. „Vieles auf Norderney geht Hand in Hand.“

Kai Schnieder vom gleichnamigen Souvenirgeschäft in der Adolfsreihe ließ sich von Rass nicht lange bitten und packte eine große Kiste voll mit passenden Kinderaccessoires. „Kein Billigkram“, sagte Schnieder. „Und in Europa produziert.“

Handbagger, große Plastikbodenbohrer, Siebe, Schaufeln und Handschuppen, mit der wahlweise gegossen oder geschaufelt werden kann sowie große Sandbackformen zum Bau von Sandburgen fanden so den Weg in das Spielparadies im neuen Kurpark an der Mühle und die dort extra für die Utensilien



Hans-Emmius Rass und Kai Schnieder (re.) befüllen die Spielzeuggerätekisten. FOTO: DIERCKS

neu aufgestellten Geräte-kisten. Das Spielzeug ist von einem namhaften Hersteller, der für Qualität und robuste Ware steht: Hepa.

Kaum waren die Gerätschaften in den Kästen, wurde ein ganzer Teil für den Praxistest durch Kinder wieder herausgeholt. Im Sommer folgen eventuell noch große Wasserspritzpistolen, um das Kindervergnügen noch zu steigern.

„Gleich bringe ich auch noch Sandkisten“, sagte Kai Schnieder bei der Übergabe am Freitag. Sie sollen als Baukastensystem in der Ecke aufgestellt werden, in der die neue

„Matschcke“ eingerichtet werden soll. „Eine reicht nicht“, sagte Rass. Eingebaut werden soll deshalb eine zweite Pumpe. Kostenpunkt laut Rass: 28 000 Euro.

Die Stoffbahnen unter der Decke sollen noch ersetzt werden, das Holzrettungsboot wurde bereits überholt und der Kiosk mit einem Windschutz versehen.

„Wir partizipieren alle davon“, sagt Rass über weitere Vorhaben rund ums Kap Hoorn. „Schließlich leben 99 Prozent auf der Insel vom Tourismus.“

BD

„Glühendes Meer“ mit sehr guter Resonanz

Seenotretter öffnen ihren Schuppen – Helfende Hände anderer Vereine

Die Norderneyer Seenotretter wissen: Zu Silvester und Neujahr ist die Insel ausgebucht, Hochbetrieb an Strand und auf dem Deckwerk garantiert. Denn was wäre ein Inselaufenthalt ohne Flanieren und Strandspaziergang? Diese Gelegenheit nutzt die DGzRS (Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger) seit ein paar Jahren, um gleich an zwei Tagen, Sonntag und Montag, die Tore des historischen Rettungsbootschuppens am Weststrand zu öffnen. „Glühendes Meer“ heißt die Veranstaltung, bei der es nicht nur um Heißgetränke geht, natürlich aber auch. Die gab es dann sogar noch zusätzlich zu den geplanten „Öffnungszeiten“ an Neujahr zum Anbaden von 11 bis 14 Uhr.

Der von innen urig anmutende Rettungsschuppen lädt zum Verweilen ein. Das historische Ruderrettungsboot „Fürst Bismarck“ muss vor die Tür, damit die zahlreichen Besucher Platz zum Verweilen haben. Im von außen eher unscheinbaren Gebäude gibt es einiges zu entdecken und im Obergeschoss ist das „Retterkino“

zu finden. In der Hauptrolle des Filmstreifens zu sehen: Seenotretter, die bei jedem Wetter raus müssen und dabei häufig selbst in gefährliche Situationen geraten.

Einen praktischen Einblick gab am Sonntag der derzeit auf Norderney stationierte Seenotrettungskreuzer „Vormann Jantzen“, der um 11 und 15 Uhr einige Manöver vor dem Weststrand fuhr – alles natürlich fachmännisch moderiert, damit die Zuschauer erfahren, was dort gezeigt wird. Ziel der Fahrten: einen Eindruck der Leistungsfähigkeit zu zeigen. Das gute Wetter hatte viele Gäste an den Strand gelockt, die sich gern auch noch das

eine oder andere Wichtige über die Arbeit der DGzRS von den Ehrenamtlichen im Rettungsbootschuppen erzählen ließen. Tatkräftig unterstützt wurden die Seenotretter bei Auf- und Abbau, Ausschank, Würstchen heiß machen und Fischbrötchen schmieren von weiteren Freiwilligen vom Heimatverein und dem Förderverein „Museumskreuzer Otto Schülke“. „Dafür ein ausdrückliches Dankeschön“, sagt Frank Kahl von der DGzRS. Mitstreiter Karsten Friedrichs in einem kurzen Resümee: „Sonntag war viel los, Montag war das Wetter ja nicht ganz so gut.“ Er zeigte sich dennoch zufrieden und verriet, dass auch gut Spenden flossen. „In einem guten vierstelligen Bereich“, sagt Friedrichs. Die Freude darüber steht ihm ins Gesicht geschrieben.

„Der gesamte Erlös kommt direkt der Rettungsflotte der DGzRS zugute, die ihre Aufgabe ohne staatliche Mittel, nur aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen finanziert, erfüllt“, erinnert die Gesellschaft auf ihrer Homepage www.seenotretter.de.

BD



Mitstreiter Karsten Friedrichs vor der „Fürst Bismarck“.

Reinwasserbehälter im Bau

WIRTSCHAFT Spätestens im Mai soll das neue Reservoir mit 1150 Kubikmetern in Betrieb gehen

Norderney ist gut aufgestellt, was die Trinkwasserversorgung angeht. Nicht nur durch die große Süßwasserlinse unter der Insel, sondern auch, weil die Stadtwerke anbauen.

Norderney/BD – Und das tut das Unternehmen im wahrsten Sinne des Wortes, denn der neue Reinwasserbehälter (RWB) schließt unmittelbar an vorhandene Fundamente am Wasserwerk II „Weiße Düne“ an. Zum einen, um kurze Wege zu vorhandenen Anschlüssen zu haben, zum anderen, weil die Grundstücksgröße laut Wassermeister Oliver Rass Grenzen setzt. Gut 3600 Quadratmeter ist es groß. Neben der Wasseraufbereitungs- und Reinwasserpumpenanlage sowie dem Spülschlamm-Absetzbecken sind bereits drei Reinwasserbehälter auf dem Gelände untergebracht. Oberirdisch zu erkennen sind die Becken nicht.

Die Dimension der Baustelle beziehungsweise des Wasserbeckens sind schwer zu beschreiben, werden aber deutlich, sobald der Kran eins der Fertigbetonbauteile anhebt und platziert. Der Behälter hat ein Format von gut 20 mal 20 Meter und ist 4,50 Meter hoch, wobei der Wasserstand bei 2,95 Meter aufhört. Im September wurden die Baukosten auf 1,8 Millionen Euro beziffert, 400 000 Euro teurer als ursprünglich gedacht. Ob es einen aktuelleren Stand gibt, kann derzeit nicht festgestellt werden.

Nach etwa einem Jahr Vorplanung wird seit Oktober am Wasserwerk gewerkelt, seit Dienstag werden die Wände für den Behälter aufgestellt. Für



Im Wasserwerk „Weiße Düne“ entsteht ein neuer Reinwasserbehälter.

FOTO: DIERCKS

die Baugrube musste, wie bei herkömmlichen Baustellen, der Grundwasserspiegel abgesenkt werden. Eine Dauerleistung, die aber laut Rass mit täglich umgepumpten 200 bis 300 Kubikmeter weit unter den 1000 genehmigten liegt. Das Wasser wird in ein direkt neben dem Bauplatz liegendes Feuchtgebiet geleitet und ständig aus Naturschutzsicht im Auge behalten.

Neubau ist reine Vorsorge

Der Neubau ist reine Vorsorge durch die Stadtwerke. „Damit wir genügend Vorrat in den Spitzenzeiten haben“, sagt der Wassermeister. Trotz zwei heißer Sommer habe es bislang noch keinen wirk-

lichen Engpass bei der Trinkwasserversorgung gegeben. „Was die Zukunft bringt, wissen wir nicht“, sagt Rass. „Wir haben zwar eine große Süßwasserlinse, aber wer weiß, was bei fünf trockenen Sommern hintereinander wird?“ Deshalb denken die Stadtwerke darüber nach, ob noch eine dritte Brunnenpumpe gebaut werden sollte.

Drei bestehende Behälter mit 300, 500 und 1000 Kubikmeter halten Reinwasser bereit. „Der mit 300 Kubikmetern wurde 1959 gebaut und wird nicht wieder in den Betrieb gehen“, verrät Rass. Der Neubau gibt den Stadtwerken die Gelegenheit, die vorhandenen Behälter zu sanieren. Im Zuge der jetzigen

Bauarbeiten werden einige Leitungen gleich mit erneuert. „Da reden wir von 400er und 450er Rohren“.

Künftig stehen damit 2950 beziehungsweise 2650 Kubikmeter Wasser zur Abnahme bereit. Die höchst abgegebene Tagesmenge waren bisher 4350 Kubikmeter, also 62 Prozent der maximalen Tagesmenge.

Im Gegensatz zu seinen Vorgängern ist das neue Reservoir ein Spannbetonbehälter. Die Wände, alles Einzelteile, werden von der Firma Drössler GmbH Umwelttechnik in Siegen vorproduziert und dann per Tieflader auf die Insel gebracht. Die Alternative mit Fertigteilen war günstiger als die Wände mit Ort-

beton zu gießen, lässt Dipl.-Ing. Rolf Wischhusen bei der Baustellenbesichtigung am Mittwoch wissen. „Logistisch ist dieser Bau eine Herausforderung“, sagt Wischhusen, der für das Bremer Ingenieurbüro Lührs tätig ist. „Allein schon, den Kran mit seinem hohen Gewicht hier herüber zu bekommen.“ Was ihn am Auftrag auf Norderney besonders freut: „Das ist eine echte Besonderheit: Unser Rechtsvorgänger hatte vor 120 Jahren den Auftrag für den ersten Behälter.“ Aus dem Hause Lührs maßgeblich mit der Planung betraut war die Bauingenieurin Stina Engelman, die regelmäßig auf der Baustelle anzutreffen ist.

Da es sich um ein nicht alltägliches Vorhaben handelt, waren die Kollegen der Stadtwerke Norden am Mittwoch zu Gast, da sie sich laut Rass ebenfalls mit der Idee tragen, einen weiteren Behälter zu bauen.

Für Norderney ist schön, dass der Großteil Baunebengewerke an Unternehmen auf der Insel vergeben wurden. Beispielsweise Dacharbeiten, Fliesenverlegung für das Einstiegsgebäude des neuen Behälters und Rohrleitungsbau.

Innerhalb von drei Tagen stehen die Wände des Beckens. Eingezeichnet werden müssen dann die Spannkabel, die innerhalb der Elemente durch eine Wanddurchführung gezogen werden und die Teile nahtlos aneinanderhalten. Anschließend wird der Betonboden gegossen. Dafür hoffen alle Beteiligten auf eine regenfreie Zeit, damit der Boden sehr glatt wird. Dann folgt das Dach und spätestens im April die Befüllung des Behälters. Der soll laut Rass nämlich möglichst noch vor Beginn der Saison im Mai in Betrieb gehen, spätestens dann aber im Wonnemonat.

DAS TRINKWASSER

Die Süßwasserlinse unter Norderney wird durch versickerndes Regenwasser befüllt. Bis zu einer Tiefe von maximal 80 Metern verdrängt es eindringendes Salzwasser. **Die Größe** dieser Süßwasserlinse unterliegt Schwankungen, sie ist abhängig von Niederschlags- und Versickerungsmenge, Bodenstruktur sowie Fördermenge des Grundwassers. **Insgesamt werden** jährlich zirka 900 000 Kubikmeter Wasser gefördert, rund 750 000 davon entfallen auf das Wasserwerk „Weiße Düne“.

Geschäftsanzeigen

Handwerksmeister
Armin Lietz
Raumgestaltung

Tapezieren, Streichen, Wand-, Boden- und Deckengestaltung. Farben, Lacke, Designbeläge etc.

Bahnhofstr. 2, Norden, Tel. 9756882, www.sattlerei-norden.de

Wir kaufen
**Wohnmobile
+ Wohnwagen**
039 44-3 61 60
www.wm-aw.de

Zeitungsleser wissen mehr.

terre des hommes
Hilfe für Kinder in Not

Mädchen vor Ausbeutung schützen.

www.tdh.de/hausangestellte

Veranstaltungen

Einladung zur Ausstellung von
*** Kunst 60 Plus ***

Die Malerinnen und Maler dieser Gruppe, möchten die Vielfältigkeit und Gestaltung ihrer bisherigen Arbeiten präsentieren. Wir laden hiermit ganz herzlich zur ersten Ausstellung ein. Die Eröffnung findet am **Donnerstag, den 16. Januar 2020** um 15.30 Uhr im Martin-Luther-Haus, statt.

Wir möchten unsere Schaffensfreude gerne mit Ihnen teilen und freuen uns auf Ihren Besuch. Der Eintritt ist frei, jedoch würden wir uns über eine kleine Spende freuen.

Ihr Seniorenförderverein Norderney e.V.

OSTFRIESLAND Magazin 1/2020

● Schiffskatastrophe Das Unglück der „Alfried Krupp“ ● Erdgasförderung Erdbeben in der Provinz Groningen

● Gipfeltreffen der Ermittler „Wilsberg“ auf Norderney gedreht ● Binnenmeer Das Sandwater in Simonswolde

VERLAGSGESCHÄFTSSTELLE NORDERNEY
Wilhelmstraße 2 · 26548 Norderney · Telefon: 0 49 32/ 99 19 68-0
Fax: 0 49 32/ 99 19 68-5 · E-Mail: aboservice@skn.info

NEU THEMEN IM JANUAR

euronatur

Schenken Sie sich Unendlichkeit.

Mit einer Testamentsspende an EuroNatur helfen Sie, das europäische Naturerbe für kommende Generationen zu bewahren.

Interessiert? Wir informieren Sie gerne. Bitte wenden Sie sich an: Sabine Günther
Telefon +49 (0)7732/9272-0
testamentsspende@euronatur.org